

## **Endlager-Suche: Mainfranken und Main-Rhön fallen komplett raus!**

Aktueller Zwischenstand zur Suche nach Endlagern für Atommüll: Mainfranken und Main-Rhön sind größtenteils ausgeschlossen.

**Gemünden, Deutschland** - In Deutschland laufen die heißen Diskussionen um die Unterbringung von radioaktivem Atommüll auf Hochtouren! Die neuesten Ergebnisse der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) zeigen, dass große Teile der Regionen Mainfranken und Main-Rhön nicht für die Endlagerung in Frage kommen. Ein alarmierendes Signal für die Anwohner, denn der Landkreis Würzburg ist komplett ausgeschlossen! Auch die Landkreise Schweinfurt, Bad Kissingen und Main-Spessart stehen auf der Abschlusliste.

Doch nicht alles ist verloren! In der Gemünden-Region und im Sinngrund bleibt es spannend, denn hier wurden noch keine endgültigen Entscheidungen getroffen. Die BGE mahnt zur Geduld: Es handelt sich nur um einen Zwischenstand. Die Suche nach einem geeigneten Endlager für den hochgefährlichen Atommüll soll bis Ende 2027 weiter vorangetrieben werden. Werden die betroffenen Regionen erneut im Fokus stehen?

### **Der lange Weg zur Lösung**

Deutschland, das seit 1961 auf Atomkraft setzt, hat ein enormes Problem: Es gibt noch kein genehmigtes Endlager für den hochradioaktiven Abfall. Die Menge entspricht bis zu 1.900 Castor-Behältern! Jahrzehntlang war Gorleben als Standort im Gespräch, doch die Pläne wurden letztlich verworfen. Jetzt wird

das gesamte Bundesgebiet durchleuchtet, um eine sichere Lösung zu finden.

Das Bundesumweltministerium ist optimistisch und rechnet damit, bis 2050 einen geeigneten Standort zu finden. Doch Kritiker warnen und setzen die Prognose realistischer bei 2070 an. Die Zeit drängt! Die Suche nach einem Endlager bleibt eine der größten Herausforderungen der deutschen Energiepolitik - und die betroffenen Regionen müssen sich auf eine ungewisse Zukunft einstellen!

Details	
<b>Ort</b>	Gemünden, Deutschland

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**